

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ord nende Teilsysteme**

1. Unter ordnenden Teilsystemen verstehen wir solche, welche die Menge von Objekten aus verschiedenen Objektfamilien aufgrund ihrer topologischen Struktur stark einschränken. Im Gegensatz zu dem früher untersuchten Gegensatzpaar von ordnenden und geordneten Objekten (vgl. Toth 2012) sind jedoch Beispiele für geordnete Teilsysteme wesentlich schwerer zu finden.

### **2.1. Ordnende Teilsysteme**

#### **2.1.1. Teilräume und Nischen für Eßzimmer**



Ferdinand Hodler-Str. 24, 8049 Zürich



Regensbergstr. 242b, 8050 Zürich



Im Glockenacker 61, 8053 Zürich

## 2.2. Objektal markierte Teilsysteme von Teilsystemen für Eßplätze



Bucheggstr. 5, 9008 St. Gallen

## 2.3. Material markierte Teilsysteme von Teilsystemen für Eßplätze

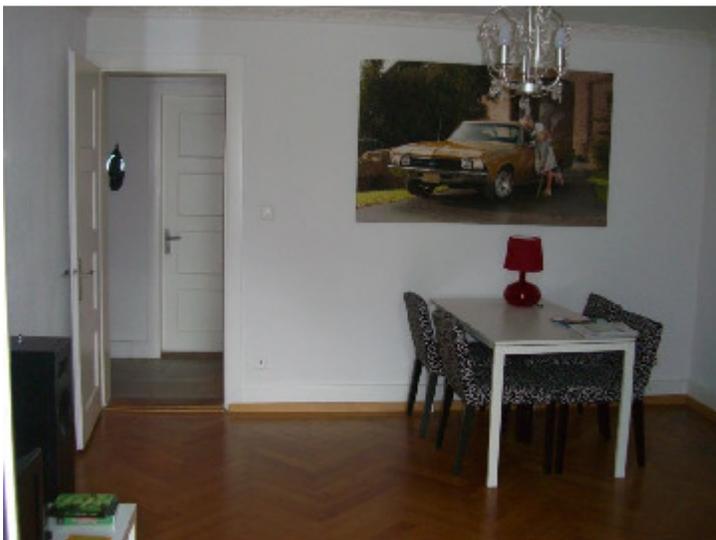
Im folgenden Beispiel dient der Teppich, der den Eßtisch und die Stühle trägt, als Raum-Partitionator.



Neunbrunnenstr. 150, 8046 Zürich

#### 2.4. Null- markierte Teilsysteme von Teilsystemen für Eßplätze

Die Funktion der Raumpartitionierung kann auch ein Möbelstück bzw. ein Set von Möbeln übernehmen, indem sie den Raum in zwei diskrete Teilräume teilen, nämlich den Raum, den sie selbst einnehmen und den Differenzraum aus dem Raum, in dem sie stehen und sich selbst.



Grünastr. 9, 8064 Zürich

## 2.5. Zu stark ordenende exessive Teilsysteme

Im Einklang mit der Definition ordnender Teilsysteme ist die Ordnungsfunktion graduell. Z.B. kommt kaum ein Element aus der Menge der Objektfamilien von Einrichtungsobjekten für Wohnungen in Frage, um in die Nische auf dem folgenden Bild gestellt zu werden. Hier ordnen zusätzlich die vorinstallierten Objekte der Fenster, der Balkontür sowie der Heizung.



Wiesenstr. 6, 4057 Basel

Werden dennoch akzessorische Objekte in solche Nischen gestellt, so handelt es sich meist um mobile sowie temporäre Objekte wie auf dem folgenden Bild.



Seefeldstr. 92, 8008 Zürich

Ist hingegen ein exzessives Teilsystem groß genug, wie dies z.B. Erkern, Loggias, Wintergärten u. dgl. der Fall ist, so treten an die Stelle der akzessorischen Topfpflanze auf dem letzten Bild stationäre und permanente Objekte wie z.B. Polstergruppen und andere Sitzmöbel.



Freiestr. 98, 8032 Zürich

2.6. Bei einem bestimmten, jedoch schwer zu bestimmenden, Grad von systemischer Ordnung tritt eine Form der Äquivalenz zwischen ordnendem exzessivem Teilsystem und Objektabbildung in dieses Teilsystem ein, d.h. es handelt sich dann nicht nur um ordnende Teilsysteme, sondern gleichzeitig um geordnete Objekte.



Haumesserstr. 32, 8038 Zürich

## Literatur

Toth, Alfred, Ordnende Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

23.6.2013